

Pressemitteilung

Paul Pfeiffer | Morning after the Deluge

11. November - 20. Dezember 2003, Dienstag - Samstag, 11 - 18 Uhr

Eröffnung: Samstag, 8. November, 18 Uhr

Wir freuen uns, die erste Einzelausstellung von Paul Pfeiffer in unserer Galerie anzukündigen.

Der in New York lebende Künstler wurde durch seine Videoinstallationen auf der Whitney Biennale 2000 und in der Ausstellung 'Greater New York' im PS1 einem größeren Publikum bekannt. Im gleichen Jahr hatte Paul Pfeiffer in den Berliner Kunstwerken seine erste europäische Einzelausstellung. Bis zum 29. Februar 2004 sind seine Installationen 'Dutch Interior' und 'The Long Count' in der Ausstellung "fast forward" der Sammlung Goetz im ZKM Karlsruhe zu sehen. Unsere Ausstellung zeigt die Videoprojektion 'Morning after the Deluge' als zentrale Arbeit. Sie wurde bisher nur in den Einzelausstellungen im MIT, Cambridge und im MCA in Chicago gezeigt. Weiterhin werden die Videoinstallationen 'Corner Piece' und 'Live Evil' zu sehen sein.

"Paul Pfeiffers atemberaubender Projektionsloop, 'Morning after the Deluge', für die der Künstler strahlende Cape Cod Sonnenauf- und -untergänge filmte und diese digital zu einem einzigen Bild vereinigte, mag auf den ersten Blick wie ein Neuanfang nach seinen klein dimensionierten Videoarbeiten erscheinen.

In vielfacher Hinsicht ist Morning Pfeiffer's realistischste Arbeit, die am meisten in der Natur verankert ist. Ihr Maßstab wechselt ständig vom Makro- (sich verändernde räumliche Verhältnisse gewaltiger Objekte im Sonnensystem von Erde und Sonne - in Echtzeit aufgenommen) zum Mikrobereich (winzige Details wie Vögel, Insekten oder die Spuren von Jets, die mit einer digitalen Videokamera in hoher Auflösung eingefangen wurden).

Auch die Qualität des Bildes, das direkt von einem Server hergestellt wird, der die digitalen Daten des Künstlers speichert, ist hyperrealer als in seinen früheren Arbeiten. Gleichzeitig ist 'Morning after the Deluge' die absolut unwirklichste und destabilisierendste von Paul Pfeiffers Arbeiten.

Sie beginnt mit einer weiß-heißen Sonne, die mitten im Bild in einem glühend roten Himmel hängt. Ein Band tiefblauer Wellen rollt vom oberen Rand des Bildes herab um die untergehende Sonne zu verdunkeln, während gleichzeitig über der gegenüber liegenden Kante des brandenden dunklen Wassers der Tag anbricht.

Wenn die rollende Brandung am unteren Rand des Bildes verschwindet, bleibt die Sonne vorübergehend isoliert am Himmel. Bald jedoch kehren die Wellen am oberen Rand der Einstellung zurück und der Loop beginnt erneut in einem endlosen und unmöglichen yin / yang von Sonnenauf- und -untergang. Obwohl wir Sonnenauf- und -untergang jeden Tag erleben, erscheint dieses Bild unbegreiflich. Anstatt ablenkende Elemente oder Individuen zu entfernen, hat Paul Pfeiffer dem Betrachter jeglichen festen Boden entzogen."

(Jane Farver, in: "Paul Pfeiffer", Museum of Contemporary Art, Chicago / MIT List, Visual Arts Center, Cambridge)

Geboren 1966 in Honolulu, Hawaii. Lebt und arbeitet in New York City.

Ausstellungen 1999 - 2003 (Auswahl)

2003 | Museum of Contemporary Art, Honolulu, Hawaii, (s); Museum of Contemporary Art, Chicago, IL (s); "The Moderns", Castello di Rivoli, Torino, Italy (gr); "100 Artists See God", Independent Curators International (touring USA) (gr); "Graz 2003 (As Heavy as the Heavens)", Graz, Austria (gr) | 2002 | "Out of Place", Museum of Contemporary Art, Chicago, IL. (gr); "Tempo", Museum of Modern Art, New York, NY. (gr); Busan Biennale, Busan, Korea (gr); K21, Düsseldorf, Germany | 2001 | "49th Venice Biennale", Venice, Italy (gr); "Bitstreams", The Whitney Museum, New York, NY.(gr); "Sex Machine," The Project, Los Angeles, CA (s); Kunsthaus Glarus, Glarus, Switzerland (s), Whitney Museum of American Art, New York (s) | 2000 | The Project, New York, NY. (s); Kunst-Werke, Berlin, Germany (s); "The Whitney Biennial", The Whitney Museum, New York, NY. (gr); "Greater New York", P.S.1/MoMA, New York, NY. (gr); "City Visions", media city_seoul 2000, Seoul, Korea. (gr)